

# Bänke sollen das Parken verhindern

Im Frühjahr wird die umgestaltete Birkenallee möbliert – So will man parkende Autos vom Seitenstreifen fernhalten

Von Angela Esterer

**Bad Füssing.** Das Parken in der Birkenallee sorgte schon öfter für Diskussionsstoff. Eine Kurzzeitparkzone hatte vergangenes Jahr Ärger verursacht. Die gibt's inzwischen nicht mehr. Anfang dieses Jahres begann die Neugestaltung der Birkenallee. Jetzt will man im Zuge des Umbaus der Straße in Saffersstetten mit Möblierung und Bepflanzung dafür sorgen, dass dort überhaupt nicht mehr geparkt wird. Und falls das trotzdem nichts hilft, werde man mit einem Halteverbot reagieren müssen, sagt Ordnungsamtsleiter Hermann Valtlbauer.

Rund 650 000 Euro investiert die Gemeinde in die komplette Neugestaltung der Birkenallee. Am Straßennamen ändert sich nichts – auch wenn die namensgebenden, aber ausgewachsenen und Schaden verursachenden Birken tief wurzelnden Ulmen gewichen sind. Die Bäume wurden links und rechts in einem Raster von zehn bis elf Metern in 1,50 mal 1,50 Meter großen „Scheiben“ unter Berücksichtigung der Zufahrten gepflanzt. Drumherum gibt's eine Granitsplit-Einfassung.

Nicht nur die Bäume sorgen für eine Veränderung des Straßenbilds. Die bisherigen Hochborde wurden auf beiden Seiten der 5,50 Meter breiten, neu asphaltierten Fahrbahn durch einen gepflasterten Mehrzweckstreifen ersetzt, der jeweils 4,12 Meter breit ist. Insgesamt wurde die Straße auf einer Länge von 396 Metern ausgebaut.



**Ein Ärgernis:** In der Birkenallee in Saffersstetten parken immer wieder Autos auf den Seitenstreifen. Im Frühjahr wird die neu gestaltete Straße möbliert. Bänke sollen dann die parkenden Autos von den Seitenstreifen fernhalten. – Foto: Jörg Schlegel

Also alles paletti in der neuen Birkenallee? Fast – wenn da nicht die Autos wären, die jetzt den sanierten Straßenzug zu parken. Stellplätze wurden in der Birkenallee im Zuge des Umbaus bewusst nicht ausgewiesen, die entstandene Fläche soll es lediglich dem Lieferverkehr ermöglichen, kurz zu halten. Doch nicht jeder hält sich an die Vorstellung von Gemeinde und Planern – zahlreiche Au-

tofahrer nutzen den Seitenstreifen, um ihre Fahrzeuge dort abzustellen.

Abhilfe soll nun ein Beschluss des Bauausschusses bringen: In seiner jüngsten Sitzung hat das Gremium beschlossen, dass nun einige Abschnitte des Straßenzugs möbliert werden – „Bänke sollen das Parken zwischen den Baumreihen verhindern“, erklärt Norbert Lederhofer vom Bauamt eine praktische

„Nebenfunktion“ der Sitzgelegenheiten. Die Ausschreibung für die Möbelstücke läuft, im Frühjahr wird man sie aufstellen – und dann die Situation genau beobachten. Im nächsten Jahr werden auch die Zeiten der kommunalen Parkraumüberwachung ausgedehnt.

„Wir warten jetzt ab, wie sich das mit der Möblierung und Bepflanzung entwickelt“, sagt Ordnungsamtsleiter Hermann

Valtlbauer im Hinblick auf die Park-Regelung in der Birkenallee. Wenn die Straße künftig trotzdem zugestellt werde, dann werde die Gemeinde handeln: „Man muss sonst ein Halteverbot einrichten“, warnt Valtlbauer und führt die un schönen Konsequenzen aus: „Das heißt, es gibt dann einen riesigen Schilderwald mit etwa 14 Schildern entlang des gesamten Straßenzugs.“